

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Personal, Finanzen und Wirtschaft
HaushL

Berlin, den 15.07.2026
90279 - 2394
haushalt@ba-spandau.berlin.de

3084

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über die
Senatskanzlei - G Sen -

Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA), Kapitel 9810
Deckungskreis 22 - BA Spandau für Pauschale Sonstiges
Titel 71038 - Neubau eines Großspielfeldes
Titel 71039 - Errichtung eines Fitnessparcours am Rohrdamm
Titel 71041 - Erweiterung Landschaftsfriedhof Gatow

Antrag auf Zustimmung zur Änderung des Bedarfsprogramms gem. § 24 Absatz 5 Satz 2 LHO

Ansätze:	Kapitel 9810 Titel 71038	
	abgelaufenes Haushaltsjahr (Ansatz 2016):	1.250.000,00 €
	laufendes Haushaltsjahr (fortgeschriebenes Soll):	178.685,13 €
	kommendes Haushaltsjahr:	0,00 €
	Ist der abgelaufenen Haushaltsjahre:	3.102.939,38 €
	Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
	Aktuelles Ist (Stand 09.06.2026)	0,00 €
	Kapitel 9810 Titel 71039	
	abgelaufenes Haushaltsjahr (Ansatz 2016):	40.000,00 €
	laufendes Haushaltsjahr (fortgeschriebenes Soll):	8.414,44 €
	kommendes Haushaltsjahr:	0,00 €
	Ist der abgelaufenen Haushaltsjahre:	69.374,98 €
	Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
	Aktuelles Ist (Stand 09.06.2026)	0,00 €

Kapitel 9810 Titel 71041

abgelaufenes Haushaltsjahr (Ansatz 2016):	500.000,00 €
laufendes Haushaltsjahr (fortgeschriebenes Soll):	841.235,57 €
kommendes Haushaltsjahr:	0,00 €
Ist der abgelaufenen Haushaltsjahre:	675.564,43 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 09.06.2026)	31.855,18 €

Vorbemerkung

§ 24 Absatz 5 Satz 2 LHO

„Nach Veranschlagung vorgenommene Änderungen des Bedarfsprogramms bedürfen der Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen; soweit sie insgesamt mehr als 10 Prozent des veranschlagten Betrages ausmachen, des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss stimmt den nach Veranschlagung vorgenommenen Bedarfsänderungen (§ 24 Absatz 5 Satz 2 Halbsatz 2 LHO) und dem nachfolgenden Finanzierungsvorschlag der Mehrkosten bei Titel 71041 - Erweiterung Landschaftsfriedhof Gatow - zu und nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Die Maßnahme „Erweiterung Landschaftsfriedhof Gatow“ wurde 2016 mit Gesamtkosten in Höhe von 500.000,00 € in den SIWA-Haushaltsplan aufgenommen. Im Haushaltsjahr 2018 wurde der Titel 71041 um 160.000 € durch die Streichung der Maßnahme bei Titel 71037 „Sanierung Bolz-/ Spielplatz Spandauer Straße“ im Rahmen der Deckungsfähigkeit aufgestockt. Im Haushaltsjahr 2025 wurde der Titel mit weiteren Mittel in Höhe von 856.800,00 € vom Titel 76035 „Investive Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand des Bezirks Spandau“ im Rahmen der Deckungsfähigkeit zur Umsetzung der aktuellen Maßnahmen verstärkt.

In dem angemeldeten Betrag von 856.800,00 € ist für den Landschaftsfriedhof Gatow die Maßnahme „Erweiterung muslimischer Grabfelder“ und die „Renovierung Friedhofstoiletten“ zusammen vorgesehen. Bei Anmeldung war geplant, die beiden Teilmaßnahmen als Gesamtmaßnahme unter Federführung des Straßen- und Grünflächenamtes umzusetzen. Durch die Erweiterung von Grabfeldern ist mit einer höheren Anzahl an Friedhofsbesuchern zu rechnen. Die Friedhofstoiletten sollten in Folge dessen frisch hergerichtet werden. Bei der Begehung und Aufstellung der VPU durch das Hochbauamt der Serviceeinheit Facility Management wurde ein weitergehender Bedarf an Renovierung festgestellt als ursprünglich geplant. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) seit

dem 28.06.2025, Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und Allg. Gleichbehandlungsgesetz (AGG)) wurde bei der Planung jetzt auch die Barrierefreiheit mitberücksichtigt.

Die VPU für beide Maßnahmen wurden infolgedessen getrennt aufgestellt, auch weil beide Maßnahmen voneinander abgrenzbar sind (Umsetzung Friedhofstoiletten – SE FM Hoch – und Erweiterung Grabfelder – Grünflächenamt –).

Eine Kostensteigerung aufgrund Bedarfsänderung ergab sich nur bei der Maßnahme „Sanierung Friedhofstoiletten“.

Ursprüngliche Anmeldung vom 10.09.2024 der Maßnahmen und Veranschlagung im SIWA im Haushaltsjahr 2025:

Erweiterung muslimischer Grabfelder	773.500,00 €
Renovierung Friedhofstoiletten	83.300,00 €

Gesamtausgaben Erweiterung muslimischer Grabfelder (nach geprüfter VPU vom 14.04.2026):

765.000,00 €

Gesamtausgaben Sanierung und Umbau der Friedhofstoiletten (nach geprüfter VPU vom 03.12.2025):

189.984,83 €

Berichterstattung i.S.d. § 24 Absatz 5 LHO

Die ursprüngliche Kostenprognose für die Sanierung der Friedhofstoiletten war eine reine Schätzung seitens SE FM – Hoch – für eine sogenannten „Pinselsanierung“ mit Austausch von Sanitärobjekten ohne vorliegende Gutachten und Planung.

Nach einer detaillierten Bestandsaufnahme im Jahr 2025 wurde festgestellt, dass eine rein kosmetische Überarbeitung der Toilettenanlage auf dem Friedhof Gatow aufgrund des erheblichen baulichen Sanierungsbedarfs nicht ausreichend ist. Da eine weitergehende Sanierung erforderlich wurde, erfolgte im Zuge der Planung ebenfalls die Prüfung und Berücksichtigung der Barrierefreiheit. Zur Darstellung und Bewertung der Maßnahme wurde eine Vorplanungsunterlage (VPU) erstellt.

Während der Bauzeit ist nunmehr die Aufstellung und der Anschluss von Ersatzcontainern für die Toilettenanlagen erforderlich. Auch diese Leistungen waren in der ursprünglichen Kostenprognose nicht vorgesehen.

Entwicklung der Gesamtkosten:

Kostenübersicht (alle Angaben in Euro):

Kostengruppen	Kostenschätzung v. 18.06.2024	Kosten lt. VPU vom 03.12.2025	Differenz zwischen Schätzung / VPU
300 - Bauwerk - Baukonstruktion	52.885,60	98.212,81	45.327,21
400 - Bauwerk - Techn. Anlagen	25.414,40	49.348,23	23.933,83
700 - Baunebenkosten	5.000,00	42.423,80	37.423,80
Unvorhergesehenes und Rundung <i>Bereits in Summe enthalten</i>	<i>./.</i>	<i>24.780,63</i>	<i>24.780,63</i>
GESAMT	83.300,00	189.984,84	106.684,84

Die Kostenänderungen aufgrund von Bedarfsänderungen betragen 106.684,84 € bzw. rd. 128%.

Die Maßnahme bei Titel 71041 Erweiterung Landschaftsfriedhofs Gatow umfasst die Erweiterung muslimischer Grabfelder und Sanierung der Friedhofstoiletten. Für beide Maßnahmen auf dem Landschaftsfriedhof Gatow liegen nunmehr geprüfte Vorplanungsunterlagen vor.

Es haben sich Bedarfsänderungen mit Gesamtkostenänderungen von 106.684,84 € (rd. 128 % bzw. mehr als 10 % der veranschlagten Gesamtkosten) für die Sanierung der Friedhofstoiletten ergeben, die der Zustimmung des Hauptausschusses bedürfen (§ 24 Absatz 5 Satz 2 Halbsatz 2 LHO).

Die Senatsverwaltung für Finanzen hat mit Schreiben vom 30.06.2026 den Bedarfsänderungen zugestimmt (§ 24 Absatz 5 Satz 2 Halbsatz 1 LHO).

Notwendigkeit der Maßnahme

Der Bezirk Spandau ist Träger des kommunalen Friedhofs Gatow.

Für die Erweiterung der muslimischen Grabfelder auf dem Friedhof Gatow steht dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) neben dem Titel 71041 im Deckungskreis 22 auch Mittel in Höhe von bis zu 3.000.000 € im Titel 73069, DK 52 (Umwelt / Klimaschutz) zur Verfügung. Diese werden mit separaten Planungsunterlagen für ein weiteres größeres Grabfeld auf dem Landschaftsfriedhof abgerufen.

Aus dem Titel 71041 wurden 773.500,00 € für die Maßnahme angemeldet und nach geprüften VPU 756.000,00 € benötigt. Planungsmittel sind durch die Senatsverwaltung für Finanzen freigegeben, und die Baufeldfreimachung hat bereits begonnen.

Weiterhin muss die vorhandene Toilettenanlage am Eingang des Friedhofs saniert werden. Die geprüfte VPU vom 03.12.2025 schließt mit Gesamtkosten der Toilettensanierung in Höhe von 189.984,83 € ab.

Die Kostensteigerung zur ersten Schätzung im September 2024 resultiert aus der Entscheidung, dass die Toilettenanlage nicht ausschließlich neu für alt renoviert, sondern barrierefrei saniert wird. Die geprüfte VPU ist diesem Antrag beigelegt.

Nachteile bei Verzicht auf die Maßnahme

Von einer Sanierung der Toilettenanlagen kann nicht abgesehen werden, da sich diese in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Ein Verzicht auf die Maßnahme würde zu einer weiteren Verschlechterung der baulichen Substanz sowie zu steigenden Instandsetzungsaufwendungen führen. Darüber hinaus bestehen Risiken hinsichtlich der Einhaltung hygienischer Standards, der dauerhaften Nutzbarkeit sowie der Betriebssicherheit der Anlagen. Langfristig könnten Nutzungseinschränkungen, Beschwerden der Nutzerinnen und Nutzer sowie kostenintensivere Folgemaßnahmen erforderlich werden.

Nutzungskosten und Wirtschaftlichkeit

Bei der Planung wurden wirtschaftliche Aspekte umfassend berücksichtigt. Insbesondere wurde die vorhandene Gebäudebeschaffenheit als maßgeblicher Planungsparameter einbezogen, um vorhandene bauliche Gegebenheiten und Strukturen soweit technisch und wirtschaftlich vertretbar zu berücksichtigen und weiter zu nutzen. Ziel war es, den Umfang baulicher Eingriffe auf das erforderliche Maß zu begrenzen sowie einen wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Mitteleinsatz sicherzustellen.

Die Betriebskosten bleiben unverändert.

Finanzierung

Die Finanzierung der o.g. Maßnahme einschließlich der Mehrkosten wird von Restmitteln aus dem Deckungskreis 22 im Rahmen der Deckungsfähigkeit sichergestellt.

Die SIWA-Maßnahmen „Neubau eines Großspielfeldes“ (Titel 71038) und „Errichtung eines Fitnessparcours am Rohrdamm“ (Titel 71039) sind abgeschlossen.

Von den insgesamt verbliebenen Resten in Höhe von 178.685,13 € bei Titel 71038 für Neubau eines Großspielfeldes und 8.414,44 € bei Titel 71039 für die Errichtung eines Fitnessparcours am Rohrdamm werden 97.249,85 € für die Sanierungsmaßnahme „Landschaftsfriedhof Gatow - Erweiterung muslimischer Grabfelder und Sanierung von Friedhof toiletten“ genutzt. Die Mittel werden im Rahmen der Deckungsfähigkeit von Titel 71038 (in Höhe von 88.835,41 €) und 71039 (in voller Höhe von 8.414,44 €) auf Titel 71041 umgesetzt.

Die Senatsverwaltung für Finanzen hat die Mitzeichnung erklärt.

.....

Dr. Carola Brückner

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Sport und Facility Management